

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 9 - j/07 S

5. Februar 2009

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2007

Teil 3: Einsammlung von Abfällen

Auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes wird jährlich die Erhebung über die Einsammlung von Abfällen durchgeführt. In Schleswig-Holstein stellt das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) als zuständige Behörde die Daten aus den Siedlungsabfallbilanzen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (OERE) für die statistische Auswertung und zur Erfüllung der Anforderungen gemäß EU-Abfallstatistikverordnung zur Verfügung. Damit wird eine Doppelbefragung der OERE und der von ihnen beauftragten Unternehmen durch das LLUR und das Statistikamt Nord vermieden.

Gegenstand dieser Erhebung sind ausschließlich Siedlungsabfälle, die als überwiegend haushaltstypisch definiert sind (siehe Erläuterungen).

In Schleswig-Holstein wurden im Jahre 2007 im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr insgesamt 1,4 Mio. Tonnen Abfälle eingesammelt, das entspricht einem jährlichen Aufkommen von 484 kg Müll je Einwohner. Der größte Teil der eingesammelten Abfallmenge (648 000 Tonnen oder 47 Prozent) war Haus- und Sperrmüll. Daneben fielen 428 000 Tonnen getrennt gesammelte Wertstoffe (z.B. Verpackungen, Papier, Glas), 278 000 Tonnen getrennt erfasste organische Abfälle, 17 200 Tonnen Elektroaltgeräte sowie 2 400 Tonnen sonstige Abfälle an. Mehr als die Hälfte der Abfälle (784 000 Tonnen oder 57 Prozent) konnte man einer Verwertung zuführen, die restlichen 589 000 Tonnen wurden beseitigt.

1. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2005 bis 2007

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	kg	Tonnen				
2005	1 346 111	475,2	656 509	269 548	408 176	10 042	1 838
2006	1 376 872	485,8	654 535	279 705	427 495	12 782	2 354
2007	1 373 753	484,2	648 115	278 009	428 048	17 224	2 357

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 2 UStatG.

Erläuterungen und Begriffserklärungen

Abfallentsorgung	Beseitigung und Verwertung von Abfällen
Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)	Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV). Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.
Beseitigung	Hierzu zählen alle mit D-Verfahren nach Anhang IIA Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestuften Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Ablagerung und Verbrennung.
Haushaltstypische Abfälle	Bestimmte Abfallarten des Kapitels 20 (Siedlungsabfälle) und der Gruppe 15 01 (Verpackungen) des EAV, die durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der obersten Abfallbehörden der Länder, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und des Statistischen Bundesamtes als überwiegend haushaltstypisch definiert wurden. Dabei kommt es darauf an, dass Abfälle in der Regel überwiegend bei den Haushalten anfallen.
Hausmüll	Feste Abfälle aus Haushalten, die von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelt werden
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge zusammen mit dem Hausmüll im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr entsorgt werden.
Öffentliche Müllabfuhr	Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr
Verwertung	Hierzu zählen alle mit R-Verfahren nach Anhang IIB Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestuften Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Verwendung als Brennstoff und biologische Behandlung.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- * besonders überwachungsbedürftige Abfälle

Durch das **Runden der Zahlen** können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

2. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2007 nach Abfallarten

Abfallschlüssel	Abfallarten	Abfälle insgesamt	Davon zur	
			Beseitigung	Verwertung
		Tonnen		
	Insgesamt	1 373 753	589 414	784 339
	Haus- und Sperrmüll	648 115	587 619	60 496
20030101	Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	529 208	529 208	–
200307	Sperrmüll	118 906	58 410	60 496
	Getrennt erfasste organische Abfälle	278 009	–	278 009
20030104	Abfälle aus der Biotonne	206 930	–	206 930
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	71 079	–	71 079
	Getrennt gesammelte Wertstoffe	428 048	360	427 688
150107, 200102	Glas	72 141	–	72 141
150105, 150106	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen [LVP])	87 899	62	87 837
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton (PPK)	238 153	24	238 129
150104, 200140	Metalle	6 818	–	6 818
150103, 200138	Holz	21 019	1	21 019
150102, 200139	Kunststoffe	957	273	684
150109, 200110, 200111	Textilien	1 060	–	1 060
	Elektroaltgeräte	17 224	–	17 224
200123*, 200135*, 200136	Elektroaltgeräte	17 224	–	17 224
	Sonstige Abfälle	2 357	1 436	922
200126*, 200127*, 200129*, 200131*, 200133*, 200113*, 200114*, 200115*, 200117*, 200119*, 2001*	sonstige gefährliche Abfälle	1 554	811	744
200399, 200128, 200130, 200132, 200134, 200199	sonstige nicht gefährliche Abfälle	803	625	178

3. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2007 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Kreis Schl.- Nr.	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektro- altgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	kg	Tonnen				
01 FLENSBURG	37 925	432,0	18 192	5 308	13 111	1 258	57
02 KIEL	100 108	422,6	57 719	12 748	27 778	1 643	220
03 LÜBECK	105 933	500,8	56 462	21 633	26 453	1 144	241
04 NEUMÜNSTER	50 740	653,9	24 669	12 892	12 911	262	5
51 Dithmarschen	68 993	505,6	30 473	16 856	20 514	946	203
53 Herzogtum Lauenburg	83 159	444,5	40 463	14 038	27 249	1 350	58
54 Nordfriesland	84 657	507,8	44 529	5 998	34 080	–	49
55 Ostholstein	100 145	486,9	49 989	11 581	37 549	787	239
56 Pinneberg	142 463	472,8	74 041	31 451	36 070	902	–
57 Plön	65 724	485,3	28 073	16 968	19 828	707	148
58 Rendsburg-Eckernförde	147 337	540,7	54 797	40 532	49 595	2 102	310
59 Schleswig-Flensburg	78 851	396,0	34 184	8 765	34 125	1 669	109
60 Segeberg	127 045	491,8	58 101	32 859	34 116	1 798	170
61 Steinburg	58 256	432,6	23 267	11 734	22 039	1 079	137
62 Stormarn	122 417	541,1	53 156	34 645	32 629	1 576	411
Schleswig-Holstein	1 373 753	484,2	648 115	278 009	428 048	17 224	2 357